

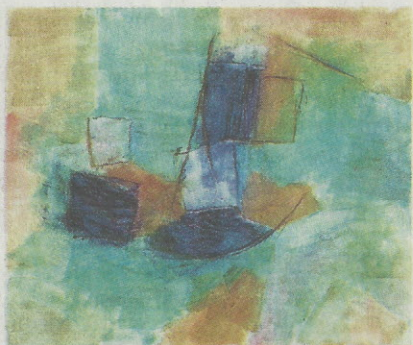
# Farbenwelten mit Musik und Lyrik

In der farblich trübsten Zeit des Jahres zeigt die Riehener Künstlerin Madeleine Handschin warm leuchtende Bilder in zarten Farben in einer Ausstellung in der Galerie Burgwerk (10.–25. Januar).

Die alte Technik des Malens in Öl und Eitempera haben es der Künstlerin angetan. Eine Emulsion aus Ei, Dammarharz und Terpentinöl stellt die Malerin in ihrem Atelier selber her und mischt sie dann mit dem reinen Farbpigment. Bereits dieser handwerkliche Vorgang ist ein sensorisches Erlebnis und weckt die Freude auf die sie ankündigenden Bilder. Die so entstandene Farbe erlaubt subtile Farbübergänge und gibt den Bildern eine warme Strahlkraft. Immer neue Feinheiten entdeckt der Betrachter, und klingende Titel wie «Wimpernschlag», «Orient» und «Arethusa» wollen ihn in seiner Fantasie nicht bremsen, sondern sind Wortbilder, die der Künstlerin beim Malen zugefallen sind.

Ein Lebensthema Madeleine Handschins, die geprägt ist von den exakten Wissenschaften, ist die Frage, wie eine stereotype und als einengend oder banal empfundene Ordnung aufgebrochen und in ein neues, lebens- und spannungsvolles Gefüge verwandelt werden kann, ohne dabei strukturlos auseinanderzufallen.

Die Vernissage der Ausstellung an der Burgstrasse 160 vom Freitag, 10. Januar, 18–20 Uhr, wird verbunden



**Gemälde der Riehener Künstlerin Madeleine Handschin, die ihre Werke im Januar in der Galerie Burgwerk zeigt.**

Foto: zVg

mit einem konzertanten Auftritt des virtuosen «Duo Classico» mit Adolf Zinsstag (Geige) und Vitalij Kravtchenko (Kontrabass).

Eine Matinee mit Malerei, Musik und Lyrik bietet der Sonntag, 19. Januar, um 11 Uhr (Eintritt frei): Ruedi Burger (Querflöte) und Christian Bossert (Kontrabass) stellen mit ihrer Musik einen klanglichen Bezug zu den ausgestellten Bildern her und die Riehener Autorin Gisela K. Wolf liest eigene, von der Malerin Madeleine Handschin ausgewählte Gedichte und stellt damit dem Riehener Publikum gleichzeitig ihren neuen Lyrikband vor. Die Ausstellung ist geöffnet mittwochs bis sonntags, 14–17 Uhr. An den Wochenenden ist die Künstlerin anwesend.

*Irene Aeschbach*